

Pressemitteilung

lpf- und Jagst-Zeitung vom Donnerstag, 24. März 2016

Demenzberatung mit Humor

Beim Ellwanger Gesundheitsforum spricht Markus Proske am Mittwoch, 30. März, im Speratushaus über Demenz

ELLWANGEN (R.) - Am Mittwoch, 30. März, spricht der Humorthérapeut und Demenzberater Markus Proske beim Ellwanger Gesundheitsforum über Demenz. Dabei geht es nicht nur um wissenschaftliche Aspekte, sondern auch darum, die Krankheit zu begreifen und sie in den Alltag zu integrieren. Veranstalter sind die AOK Ostwürttemberg, die Sankt-Anna-Virngrund-Klinik und die lpf- und Jagst-Zeitung/Aalener Nachrichten.

In Sachen Demenz ist Markus Proske ein Quereinsteiger. Der lebensfrohe bayerische Schwabe verquickt die Demenzberatung mit Humor. Seit 15 Jahren begleitet er Alten- und Pflegeheime und steht alten und kranken Menschen und Angehörigen beratend und aufbauend zur Seite.

Deutschlandweit bildet Proske als Referent Mitarbeiter von Unternehmen zu unterschiedlichsten Themen weiter und entwickelte spezifische Konzepte wie einen interaktiven Demenzpfad. Der Parcours über 20 Sta-

tionen simuliert unterschiedliche Krankheitsbilder einer Demenz und soll dazu beitragen, Demenz besser zu verstehen. Weiß Markus Proske, wie sich Demenz „anfühlt“? Sein Umgang mit seinen Schützlingen ist voller Mitgefühl: „Wenn wir selbst

merken, dass unsere geistigen Fähigkeiten und Leistungen begrenzt sind, dann verstehen wir, warum Oma sich so und nicht anders verhält“, sagt er im Gespräch mit dieser Zeitung.

Demenz ist mehr als nur Vergessen. Aufgrund seiner langjährigen

praktischen Erfahrung weiß Proske, wie Menschen in bestimmten Situationen reagieren. „Manchmal sind die Menschen gar nicht dement, sondern wurden nur nicht richtig, nicht gründlich oder nicht von den richtigen Personen untersucht. Oft ste-

cken sie in einer tiefen Depression, trinken zu wenig und sitzen einsam zuhause.“ Nicht immer ist die Diagnose Demenz hoffnungslos: „Das gilt besonders für die sekundäre Demenz.“ Proskes Trumpf ist seine humorvolle Art: „Mit meiner Lebensfreude kann ich Betroffenen helfen. Und mir selbst auch, denn meine Ressourcen sind nicht so schnell erschöpft.“

Humor als Grundhaltung ist seine Devise: „Dement zu sein, ist schlimm genug. Aber man kann es noch schlimmer machen, wenn man verzweifelt.“ Das Bild, das von der Demenz in ihren vielfältigen Erscheinungsformen gezeichnet wird, erscheint ihm zu negativ und belastend: „Viele wünschen sich eine andere Sichtweise.“ Markus Proske hat sie und vermittelt sie kurzweilig und mit Humor.



Markus Proske will mit seinem Vortrag am Mittwoch, 30. März, um 19.30 Uhr im Speratushaus dabei helfen, Demenz besser zu verstehen.

FOTO: MARCUS MERK

Für den Vortrag am Mittwoch, 30. März, um 19.30 Uhr im Speratushaus sind kostenlose Eintrittskarten bei den Veranstaltern, der AOK Ostwürttemberg, der Sankt-Anna-Virngrund-Klinik und der lpf- und Jagst-Zeitung/Aalener Nachrichten, erhältlich.

Präsentation
lpf- und
Jagst-Zeitung
Aalener
Nachrichten



Gesundheitsforum